

Zwischenbericht zum 30. Juni 2012

2. QUARTAL 2012

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.



BECHTLE KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	982.925	913.138	7,6
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	643.139	590.521	8,9
IT-E-Commerce	Tsd. €	339.786	322.617	5,3
EBITDA	Tsd. €	43.539	45.547	-4,4
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	26.282	27.439	-4,2
IT-E-Commerce	Tsd. €	17.257	18.108	-4,7
EBIT	Tsd. €	32.765	37.491	-12,6
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	17.360	21.106	-17,7
IT-E-Commerce	Tsd. €	15.405	16.385	-6,0
EBIT-Marge	%	3,3	4,1	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	2,7	3,6	
IT-E-Commerce	%	4,5	5,1	
EBT	Tsd. €	32.236	38.036	-15,2
EBT-Marge	%	3,3	4,2	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	23.147	27.657	-16,3
Ergebnis je Aktie	€	1,10	1,32	-16,3
Working Capital	Tsd. €	197.584	169.631	16,5
Eigenkapitalrendite¹	%	11,5	15,8	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	6.777	8.781	-22,8
Cashflow je Aktie	€	0,32	0,42	-22,8
Mitarbeiter (zum 30.06.)		5.750	5.139	11,9
IT-Systemhaus & Managed Services		4.506	4.036	11,6
IT-E-Commerce		1.244	1.103	12,8
		30.06.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Liquide Mittel²	Tsd. €	108.008	141.488	-23,7
Eigenkapitalquote	%	55,5	52,2	

¹ Annualisiert

² Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2012

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2012 01.01.–30.06.
Umsatz	Tsd. €	487.607	495.318			982.925
EBITDA	Tsd. €	22.598	20.941			43.539
EBIT	Tsd. €	17.330	15.435			32.765
EBT	Tsd. €	17.101	15.135			32.236
EBT-Marge	%	3,5	3,1			3,3
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	12.319	10.828			23.147

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Komplettanbieter mit 65 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Fachhändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein zukunftsweisendes Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe Geschäftsbericht 2011, S. 44 ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software sowie Anwendungslösungen über Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem hat sich in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT als Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung etabliert.



www.bechtle.com/portfolio

UMFELD

- Wirtschaftliche Entwicklung in der EU uneinheitlich
- Stimmungsindikatoren geben nach

Gesamtwirtschaft

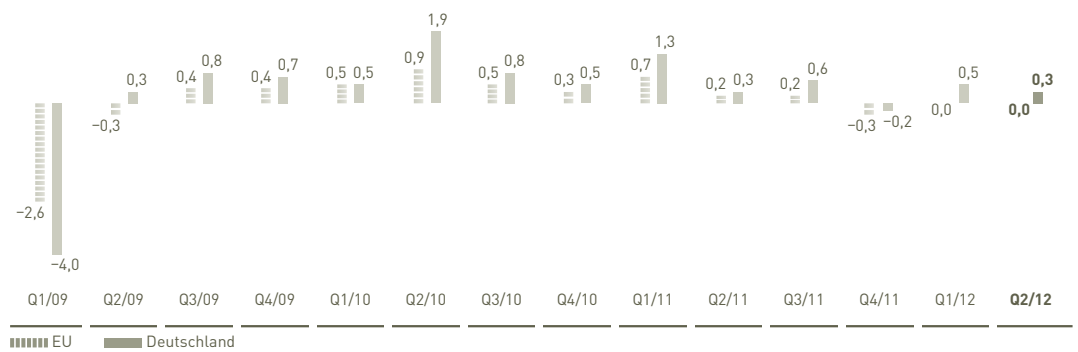
Die wirtschaftliche Entwicklung in der EU tritt auf der Stelle. Laut Einschätzung der Europäischen Kommission stagnierte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2012 bereits wie im Vorquartal bei 0,0 Prozent. In den EU-Ländern mit BECHTLE Präsenz sind die Wachstumsraten analog dem ersten Quartal sehr heterogen, allerdings schließt sich die Schere ein wenig. Schlusslicht sind Spanien und Portugal mit minus 0,6 beziehungsweise minus 0,5 Prozent. Das größte Wachstum zeigten Großbritannien und Polen mit jeweils 0,4 Prozent. Für die Schweiz rechnet die Schweizerische Nationalbank nach der Entwicklung im ersten Quartal mit einem Wachstum von 0,7 Prozent für das zweite Quartal mit einer ähnlichen Dynamik.



www.ec.europa.eu

BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland entwickelte sich das Wirtschaftswachstum weiter positiv. Nach 0,5 Prozent Steigerung im ersten Quartal hat es laut der Europäischen Kommission im zweiten Quartal 2012 um 0,3 Prozent zugelegt. Der Haupttreiber dieser Entwicklung ist unverändert die Exportwirtschaft.


www.ifo.de

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft sind hingegen im zweiten Quartal zurückgegangen. Von 109,8 Zählern im April fiel der ifo-Index im Juni auf 105,3. Die Einschätzung der aktuellen Lage war dabei weniger pessimistisch. Sie fiel von 117,5 Punkten im April auf 113,9 im Juni. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate schwächten sich von 102,7 Zählern auf 97,3 deutlicher ab.

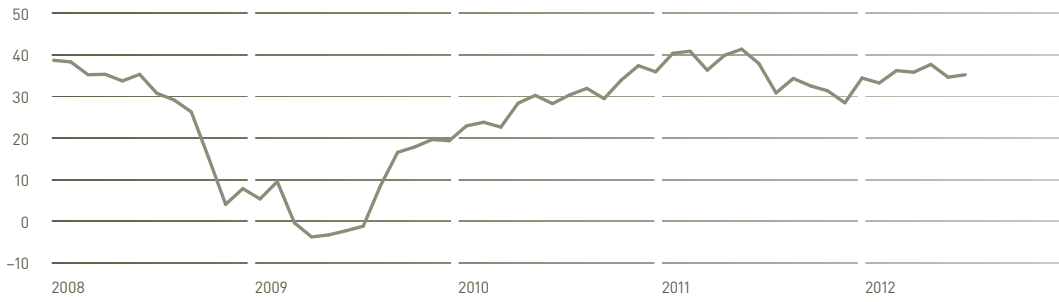
Branche


www.gulp.de

Der IT-Markt in Deutschland war im zweiten Quartal von der schlechteren Binnenkonjunktur und der getrübbten Stimmungslage gekennzeichnet. So lag beispielsweise der GULP IT-Projektmarktindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, im zweiten Quartal um rund 3 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Der PC-Absatz in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) ist im zweiten Quartal laut Marktforschungsinstitut Gartner um lediglich 1,9 Prozent gestiegen. Vor allem in West- und Südeuropa sei die Nachfrage schwach gewesen.

Auch die Stimmungslage in der deutschen IT-Branche war im zweiten Quartal rückläufig. Der ifo-Index für IT-Dienstleister ging von 37,8 Punkten auf 35,3 zurück. Dabei sanken sowohl die Erwartungen für die nächsten Monate – von 28 auf 25 Zähler – als auch die Beurteilung der aktuellen Lage von 48 auf 46 Punkte.

IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Der vierteljährlich erscheinende BITKOM Branchenindex fiel im zweiten Quartal von 63 auf 56 Zähler, davon waren alle Teilsegmente des IT-Markts betroffen. Den stärksten Rückgang verzeichneten die IT-Services, von 79 auf 62 Punkte. Mit 40 Zählern (Vorquartal 56) sanken die Erwartungen in Hardware auf den tiefsten Stand seit 2009. Die Aussichten für Software reduzierten sich von 77 auf 65 Punkte.



www.bitkom.org

Gesamteinschätzung

Die ökonomischen Rahmenbedingungen zeigten im zweiten Quartal 2012 regional sehr unterschiedliche Ausprägungen. Während viele Volkswirtschaften in der EU aufgrund der Auswirkungen der Eurokrise mit einer Rezession zu kämpfen hatten, konnten sich Deutschland und das Nicht-EU-Land Schweiz gut behaupten. Allerdings entwickelten sich durchweg die Ausrüstungsinvestitionen unterdurchschnittlich: Aufgrund der Ungewissheit über den Fortgang der Eurokrise und eine mögliche Ausweitung auf die gesamte EU scheinen sich viele Unternehmen mit Investitionen zurückzuhalten. Entsprechend wurden die Prognosen für die europäischen IT-Märkte im zweiten Quartal angepasst.

Die BECHTLE AG hat die weniger günstigen Rahmenbedingungen im zweiten Quartal zu spüren bekommen. Neben der gedämpften Wirtschaftslage in vielen europäischen Ländern hat sich die aufgrund der Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ausgelöste Investitionszurückhaltung auf den Geschäftsverlauf des Konzerns ausgewirkt.

ERTRAGSLAGE

- Starke Inlandsnachfrage
- Personalkosten belasten das Ergebnis

Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten sechs Monaten 2012 nahm der Auftragseingang um 2,5 Prozent zu und lag bei rund 984 Mio. € (Vorjahr: 960 Mio. €). Der Zuwachs auf 643 Mio. € (Vorjahr: 630 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug 2,1 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce konnte der Auftragseingang um 3,3 Prozent auf circa 341 Mio. € (Vorjahr: 330 Mio. €) gesteigert werden.

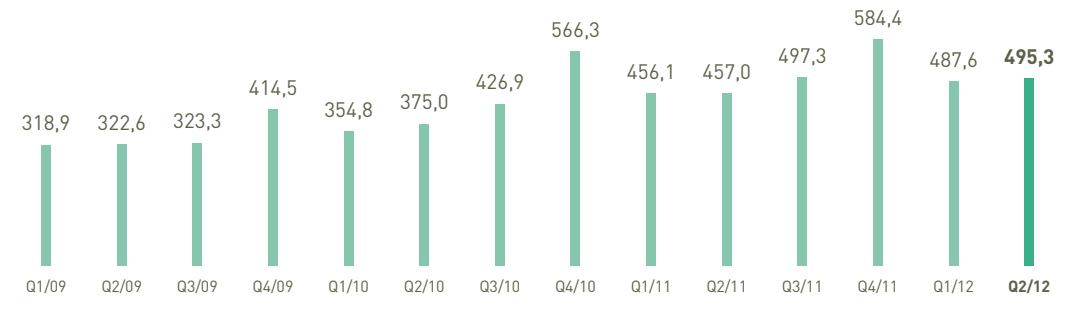
Der Auftragsbestand nahm zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 16 Prozent auf 282 Mio. € (Vorjahr: 242 Mio. €) zu. Davon entfallen 274 Mio. € (Vorjahr: 226 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 8 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2012 hat sich die Wachstumsdynamik wieder verstärkt. Die Umsätze sind um 8,4 Prozent von 457,0 Mio. € auf 495,3 Mio. € gestiegen. Wachstumstreiber war im Berichtsquartal das Segment IT-Systemhaus & Managed Services, aber auch das Handelsgeschäft hat gegenüber dem ersten Quartal 2012 wieder an Fahrt aufgenommen. Die Erlöse der akquirierten Systemhausgesellschaften beliefen sich im zweiten Quartal auf 10,3 Mio. €. Das organische Wachstum des Konzerns lag damit im zweiten Quartal bei 6,1 Prozent. Für das gesamte erste Halbjahr beträgt das Umsatzwachstum 7,6 Prozent, von 913,1 Mio. € auf 982,9 Mio. €. Rein organisch konnte BECHTLE in den ersten sechs Monaten um 5,4 Prozent zulegen.

KONZERNUMSATZ

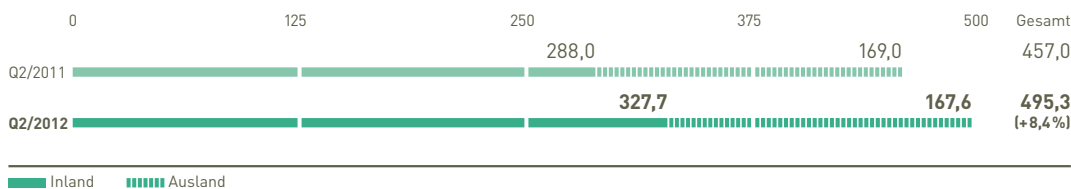
in Mio. €



Die größten Impulse kamen vom Heimatmarkt. In Deutschland waren Nachfrage und Investitionsneigung unserer Kunden hoch, sodass wir im Berichtsquartal einen Umsatz von 327,7 Mio. € erzielten, was einer Steigerung von 13,8 Prozent entspricht (Vorjahr: 288,0 Mio. €). Die Entwicklung auf den ausländischen Märkten war gegenläufig. Dort ging der Umsatz von 169,0 Mio. € um 0,8 Prozent auf 167,6 Mio. € zurück. Ausschlaggebend hierfür waren zwei beendete Großkontrakte im Schweizer Systemhausgeschäft. Kumuliert stieg der Umsatz im ersten und zweiten Quartal in Deutschland von 585,0 Mio. € um 12,0 Prozent auf 655,0 Mio. €. Im Ausland lagen die Umsatzerlöse mit 328,0 Mio. € auf Vorjahresniveau.

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

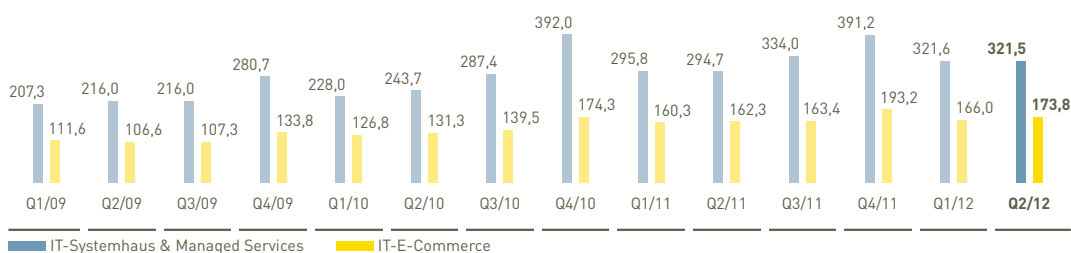
in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete im zweiten Quartal einen Umsatz von 321,5 Mio. € (Vorjahr: 294,7 Mio. €). Das Wachstum lag damit bei 9,1 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 15,3 Prozent auf 278,6 Mio. € (Vorjahr: 241,7 Mio. €). Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser war aufgrund der erwähnten Beendigung zweier großer Verträge in der Schweiz um 19,0 Prozent rückläufig und betrug 43,0 Mio. € (Vorjahr: 53,1 Mio. €). Kumuliert erzielten wir in diesem Segment Umsätze von 643,1 Mio. €, 8,9 Prozent über Vorjahr.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Das Segment IT-E-Commerce steigerte seine Erlöse im Berichtszeitraum um 7,1 Prozent von 162,3 Mio. € auf 173,8 Mio. €. Die inländischen Umsätze legten um 6,1 Prozent von 46,4 Mio. € auf 49,2 Mio. € zu. Die europäischen E-Commerce-Gesellschaften wuchsen überdurchschnittlich um 7,5 Prozent auf 124,6 Mio. € (Vorjahr: 115,9 Mio. €). Im Sechsmonatezeitraum betrug das Wachstum 5,3 Prozent auf 339,8 Mio. €.

UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Konzern	495.318	457.031	8,4 %	982.925	913.138	7,6 %
Inland	327.737	288.038	13,8 %	654.965	585.035	12,0 %
Ausland	167.581	168.993	-0,8 %	327.960	328.103	0,0 %
IT-Systemhaus & Managed Services	321.530	294.741	9,1 %	643.139	590.521	8,9 %
Inland	278.565	241.681	15,3 %	554.288	489.947	13,1 %
Ausland	42.965	53.060	-19,0 %	88.851	100.574	-11,7 %
IT-E-Commerce	173.788	162.290	7,1 %	339.786	322.617	5,3 %
Inland	49.172	46.357	6,1 %	100.677	95.088	5,9 %
Ausland	124.616	115.933	7,5 %	239.109	227.529	5,1 %

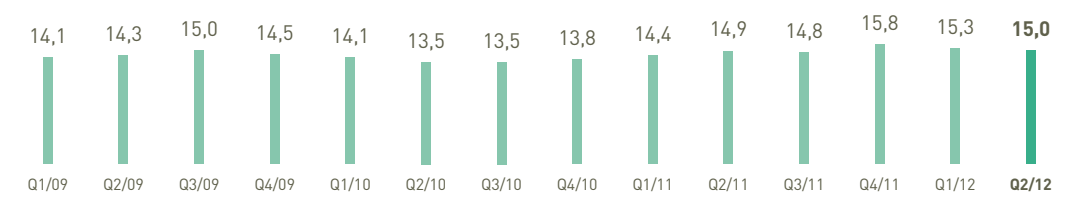
Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern lag im zweiten Quartal 2012 mit durchschnittlich 5.298 Vollzeitkräften bei 93 Tsd. € und damit um 4,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals mit 4.674 Vollzeitkräften (Vorjahr: 98 Tsd. €). Auch im zweiten Quartal zeigt sich hier der im Vergleich zum Umsatzwachstum überdurchschnittliche Beschäftigungszuwachs. Ähnlich fiel die Entwicklung in den beiden Segmenten aus. Im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.153 Vollzeitkräften 77 Tsd. € (Vorjahr: 81 Tsd. € bei 3.655 Vollzeitkräften). Im Segment IT-E-Commerce erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.145 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 1.019) einen Umsatz je Mitarbeiter von 152 Tsd. €, nach 159 Tsd. € im Vorjahresquartal.

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten wuchsen im zweiten Quartal um 8,3 Prozent und damit leicht unterproportional zum Umsatz. Ihr Anteil macht 85,0 Prozent vom Umsatz aus (Vorjahr: 85,1 Prozent). Folglich stieg die Bruttomarge im Konzern leicht von 14,9 Prozent auf 15,0 Prozent. Das Bruttoergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum um 9,0 Prozent auf 74,1 Mio. € (Vorjahr: 67,9 Mio. €). Kumuliert für das erste Halbjahr stieg die Bruttomarge auf 15,1 Prozent (Vorjahr: 14,7 Prozent). Das Bruttoergebnis kletterte um 11,0 Prozent von 133,8 Mio. € auf 148,5 Mio. €.

BRUTTOMARGE

in %



Deutlich überproportional zum Umsatz sind im zweiten Quartal unsere Vertriebs- und Verwaltungskosten gestiegen, bedingt durch den starken Beschäftigungszuwachs. Vor allem vor dem Hintergrund neuer Technologiethemen wie Cloud Computing haben wir in den qualitativen Ausbau unserer Vertriebsteams investiert. Die Aufwendungen hierfür nahmen um 13,6 Prozent von 29,9 Mio. € auf 33,9 Mio. € zu. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich entsprechend von 6,5 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,9 Prozent. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal um 20,7 Prozent auf 27,6 Mio. € (Vorjahr: 22,8 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz legte von 5,0 Prozent auf 5,6 Prozent zu. Im ersten Halbjahr stiegen die Vertriebskosten um 15,9 Prozent auf 67,0 Mio. €. Die Quote lag bei 6,8 Prozent, nach 6,3 Prozent im Vorjahr. Die Verwaltungskosten betragen 54,4 Mio. €, 19,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Quote stieg von 5,0 Prozent auf 5,5 Prozent.



Siehe Anhang,
Kapitel IV.,
S. 31f.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 4,4 Mio. € auf 2,9 Mio. € zurück. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Erträge aus Wechselkursschwankungen sowie niedrigere Marketingzuschüsse.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,0 Prozent von 23,8 Mio. € auf aktuell 20,9 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge ging von 5,2 Prozent auf 4,2 Prozent zurück. Im Halbjahreszeitraum verringerte sich das EBITDA um 4,4 Prozent auf 43,5 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag in der ersten Jahreshälfte bei 4,4 Prozent, nach 5,0 Prozent im Vorjahr.

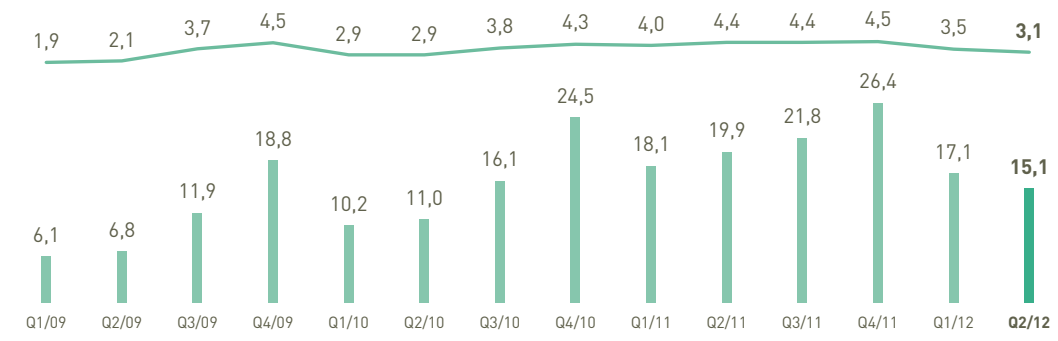
Erwartungsgemäß fielen die Abschreibungen auch im zweiten Quartal höher aus, und zwar um 32,3 Prozent auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Vor allem die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Akquisitionen, der Bautätigkeiten am Stammsitz sowie der Übernahme der zuvor geleasteten Gebäude und Grundstücke in Neckarsulm um 0,9 Mio. € auf 3,9 Mio. €. Im Halbjahr lagen die Abschreibungen bei 10,8 Mio. €, 2,7 Mio. € über Vorjahr. Auf Abschreibungen für Sachanlagen entfielen hiervon 7,7 Mio. €.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging entsprechend zurück und lag im zweiten Quartal bei 15,4 Mio. €, 21,4 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres (19,6 Mio. €). Die Marge reduzierte sich von 4,3 Prozent auf 3,1 Prozent. Im Sechsmonatszeitraum betrug das EBIT 32,8 Mio. €, 12,6 Prozent unter Vorjahr (37,5 Mio. €). Die Marge sank von 4,1 Prozent auf 3,3 Prozent.

Aufgrund der gestiegenen Finanzverbindlichkeiten ging das Finanzergebnis von 296 Tsd. € im Vorjahresquartal auf nun minus 300 Tsd. € zurück. Damit erzielte der Konzern im zweiten Quartal ein Vorsteuerer-

EBT UND EBT-MARGE

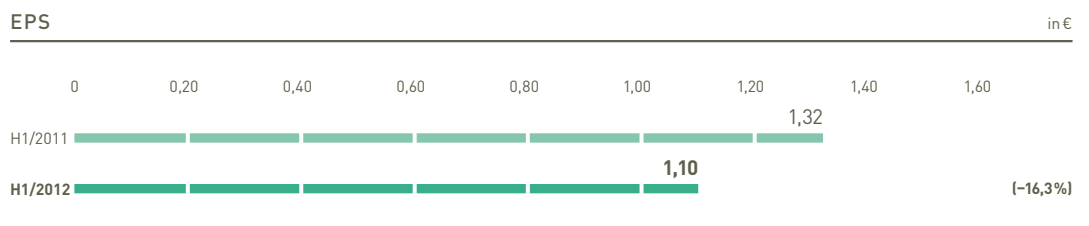
in Mio. € und %



gebnis (EBT) von 15,1 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €). Die EBT-Marge sank von 4,4 Prozent auf 3,1 Prozent. Für die Monate Januar bis Juni lag das EBT bei 32,2 Mio. € und damit 15,2 Prozent unter Vorjahr. Die Marge verringerte sich von 4,2 Prozent auf 3,3 Prozent.

Der Steueraufwand betrug im Berichtsquartal 4,3 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Die Steuerquote stieg von 27,4 Prozent im Vorjahr auf nun 28,5 Prozent, was auf den höheren Ergebnisbeitrag der Gesellschaften in Deutschland zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr lag die Steuerquote bei 28,2 Prozent gegenüber 27,3 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern (EAT) verringerte sich um 25,2 Prozent von 14,5 Mio. € auf 10,8 Mio. €. Die Nettoumsatzrendite sank entsprechend von 3,2 Prozent auf 2,2 Prozent. Von Januar bis Juni ging das EAT um 16,3 Prozent auf 23,1 Mio. € zurück (Vorjahr: 27,7 Mio. €). Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie (EPS) kumuliert 1,10 € gegenüber 1,32 € im Vorjahr.



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das Betriebsergebnis im Segment IT-Systemhaus & Managed Services sank im zweiten Quartal 2012 um 39,7 Prozent auf 6,6 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 2,1 Prozent, nach 3,7 Prozent im Vorjahr. Diese Entwicklung ist vor allem dadurch begründet, dass die Investitionen in Personal in diesem Segment deutlich höher ausfielen, sodass auch der Kostenfaktor hier stärker anstieg als im Gesamtkonzern. Außerdem haben sich ausschließlich im Systemhaussegment die akquisitionsbedingten Abschreibungen (Kundenstämme, Kundenserviceverträge und Wettbewerbsverbote) bemerkbar gemacht. Kumuliert lag das EBIT bei 17,4 Mio. €, nach 21,1 Mio. € im Vorjahr. Die EBIT-Marge ging von 3,6 Prozent auf 2,7 Prozent zurück.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im zweiten Quartal ein EBIT von 8,8 Mio. €, ein Plus von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Marge sank leicht von 5,3 Prozent auf 5,1 Prozent. Hintergrund für diese Entwicklung sind die höheren Personalkosten, die durch das absolut gestiegene Rohergebnis nur zum Teil kompensiert werden konnten. Im Halbjahr lag das Betriebsergebnis bei 15,4 Mio. € und damit 6,0 Prozent unter Vorjahr. Die EBIT-Marge ging von 5,1 Prozent auf 4,5 Prozent zurück.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE						in Tsd. €
	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Konzern	15.435	19.644	-21,4 %	32.765	37.491	-12,6 %
IT-Systemhaus & Managed Services	6.624	10.980	-39,7 %	17.360	21.106	-17,7 %
IT-E-Commerce	8.811	8.664	+1,7 %	15.405	16.385	-6,0 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Kapitalstruktur weiter verbessert
- Investitionen prägen Cashflow

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 30. Juni 2012 bei 760,0 Mio. € und damit 43,4 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2011 (803,4 Mio. €).

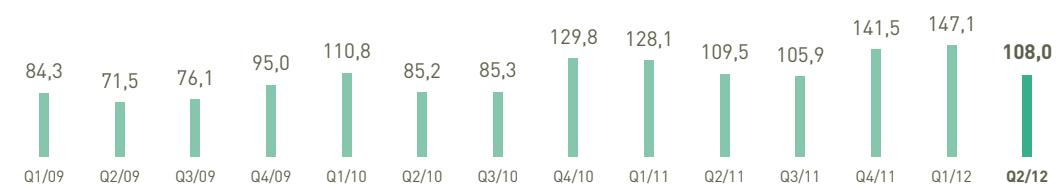
Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 281,6 Mio. € um 25,1 Mio. € beziehungsweise 8,9 Prozent auf 306,8 Mio. €. Die größte Veränderung zeigte sich bei den Geld- und Wertpapieranlagen, die um 18,5 Mio. € auf 49,2 Mio. € zunahmen. Ausschlaggebend hierfür war die Umschichtung liquider Mittel zur Renditeoptimierung. Darüber hinaus erhöhte sich das Sachanlagevermögen im ersten Halbjahr 2012 von 79,6 Mio. € auf 86,6 Mio. €. Zurückzuführen ist dieser Anstieg vor allem auf die Bautätigkeiten am Firmensitz der BECHTLE AG. Entsprechend hat sich die Anlagenintensität ebenfalls erhöht und beträgt aktuell 40,4 Prozent (31. Dezember 2011: 35,1 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte hingegen gingen seit Beginn des Geschäftsjahres um 13,1 Prozent auf 453,3 Mio. € zurück. Zwar erhöhten sich die Geld- und Wertpapieranlagen um 9,7 Mio. € auf 25,9 Mio. € und auch die Vorräte stiegen im ersten Halbjahr 2012. Sie belaufen sich auf 101,1 Mio. €, das sind 10,9 Prozent mehr als im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (91,2 Mio. €). Allerdings konnten zum Bilanzstichtag die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saisonbedingt um 23,4 Mio. € auf 263,4 Mio. € abgebaut werden. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen hingegen hat sich in den ersten sechs Monaten 2012 von 35,8 Tagen auf aktuell 37,5 Tage erhöht. Die liquiden Mittel nahmen aufgrund der gestiegenen Finanzanlagen und der Dividendenzahlung von 94,6 Mio. € auf 33,0 Mio. € ab. Der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen sank zum Bilanzstichtag auf 108,0 Mio. € (31. Dezember 2011: 141,5 Mio. €).

LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Entwicklung der Passiva

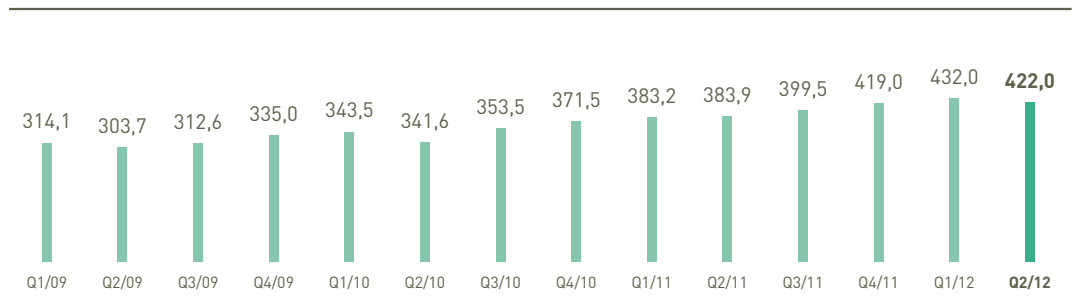
Die langfristigen Schulden lagen zum 30. Juni 2012 mit 95,6 Mio. € unter dem Niveau vom 31. Dezember 2011 (98,7 Mio. €). Spürbare Veränderungen ergaben sich hier bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diese konnten von 57,3 Mio. € auf 54,1 Mio. € um 3,2 Mio. € zurückgeführt werden.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 43,3 Mio. € auf 242,4 Mio. € (31. Dezember 2011: 285,7 Mio. €). Den größten Rückgang mit 21,2 Mio. € zeigten die Sonstigen Verbindlichkeiten. Sie sanken stichtagsbedingt von 72,2 Mio. € auf 51,0 Mio. €. Ursächlich hierfür waren zum einen die um 15,0 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund von geleisteten Provisions- und Tantiemenzahlungen und zum anderen die um 6,6 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 17,0 Mio. € ab und wurden von anfänglich 148,8 Mio. € bis zum Ende des Halbjahres auf 131,8 Mio. € zurückgeführt.

Das Eigenkapital stieg durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 30. Juni 2012 von 419,0 Mio. € auf 422,0 Mio. €. Unsere Eigenkapitalquote konnte vor allem aufgrund der Bilanzverkürzung von 52,2 Prozent zum 31. Dezember 2011 auf einen Wert von 55,5 Prozent verbessert werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ergebnisse und der Eigenkapitalentwicklung ist die Rendite daraus im Vorjahresvergleich von 15,8 Prozent auf 11,5 Prozent rückläufig.

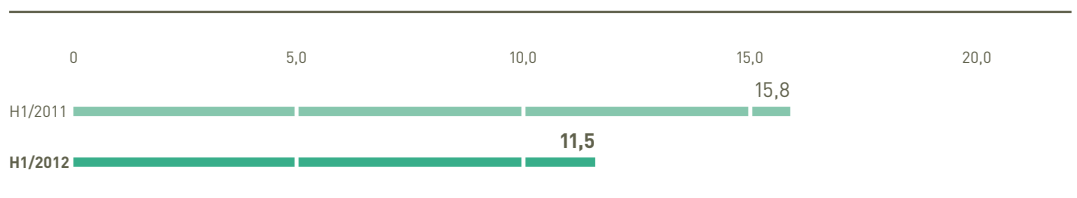
EIGENKAPITAL

in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE

in %

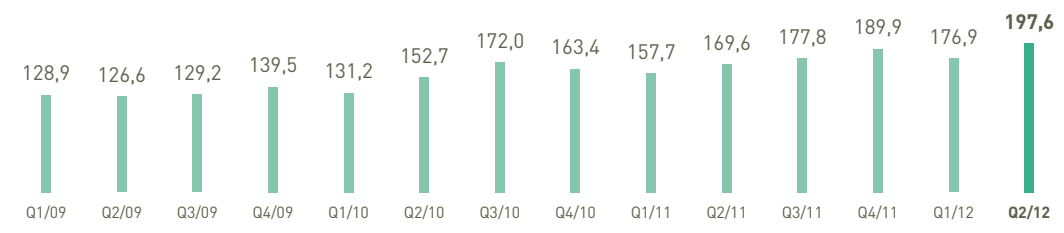


Der Anstieg beim Eigenkapital konnte die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte nicht vollständig kompensieren, sodass der Anlagendeckungsgrad in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 148,8 Prozent auf 137,6 Prozent sank. Die Gesamtliquidität einschließlich der Geld- und Wertpapieranlagen übersteigt die zinstragenden kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten – de facto ist der Konzern schuldenfrei. BECHTLE weist zum Halbjahr eine Nettoverschuldung von minus 43,2 Mio. € aus, nach minus 75,2 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Im gleichen Zeitraum konnte die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern weiter reduziert werden. Demnach verbesserte sich der Verschuldungsgrad von 0,92 auf aktuell 0,80.

Das Working Capital hat sich zum Bilanzstichtag trotz des Abbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gesteigerter Vorräte von 189,9 Mio. € auf 197,6 Mio. € erhöht. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 30. Juni 2012 mit 26,0 Prozent über dem Niveau vom 31. Dezember 2011 mit 23,6 Prozent.

WORKING CAPITAL

in Mio. €



BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

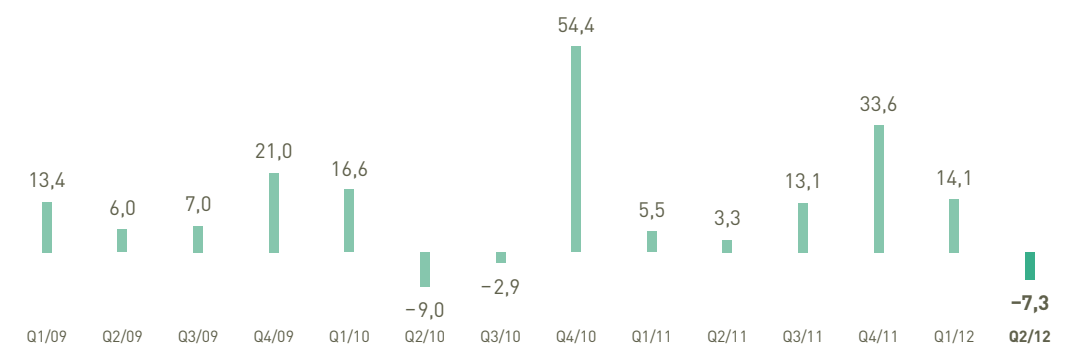
		30.06.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	Mio. €	760,0	803,4
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	108,0	141,5
Eigenkapital	Mio. €	422,0	419,0
Eigenkapitalquote	%	55,5	52,2
Anlagendeckungsgrad	%	137,6	148,8
Nettoverschuldung	Mio. €	-43,2	-75,2
Verschuldungsgrad		0,80	0,92
Working Capital	Mio. €	197,6	189,9

Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel haben in den ersten sechs Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. € auf 6,8 Mio. € abgenommen. Ursächlich hierfür ist zum einen das um 5,8 Mio. € niedriger ausgefallene Vorsteuerergebnis. Zum anderen verzeichnete der Konzern Veränderungen im Übrigen Nettovermögen, die einen um 3,4 Mio. € höheren Mittelabfluss als im Vorjahr zur Folge hatten. Hauptgrund hierfür waren der starke Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund der Provisions- und Tantiemenzahlungen sowie die reduzierten Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Darüber hinaus stiegen die Abflüsse für Ertragsteuerzahlungen um 5,3 Mio. € auf 13,9 Mio. €. Ein geringerer Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hingegen hatte einen um 8,3 Mio. € niedrigeren Mittelabfluss als im Vorjahr zur Folge. Auch die Veränderungen im Vorratsbestand zogen mit 9,1 Mio. € um 7,6 Mio. € geringere Abflüsse als im Halbjahr 2011 nach sich (16,6 Mio. €).

OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €



Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind innerhalb des ersten Halbjahres 2012 im Vergleich zum Vorjahr von 27,0 Mio. € auf 44,0 Mio. € gestiegen. Während der Konzern in den ersten sechs Monaten des Vorjahres für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen 15,5 Mio. € aufwendete, waren es im gleichen Zeitraum 2012 45,1 Mio. €. Dem standen Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen von 16,7 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) gegenüber. Weiterhin nahmen die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen von 13,5 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 14,6 Mio. € zu, was hauptsächlich auf die Bautätigkeiten am Firmensitz zurückzuführen ist. Die Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich der übernommenen liquiden Mittel fielen mit 2,9 Mio. € um 6,4 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.



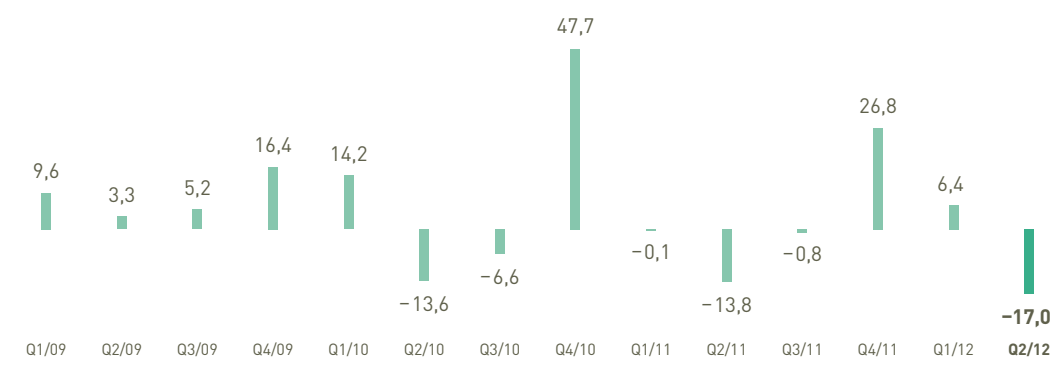
Siehe Anhang,
Kapitel IX,
S. 37 ff.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtszeitraum mit 24,7 Mio. € einen deutlich gestiegenen Mittelabfluss, nach 7,7 Mio. € im Vorjahr. Während die Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten um 2,5 Mio. € auf 4,1 Mio. € und die geleisteten Zinszahlungen um 1,2 Mio. € auf insgesamt 1,6 Mio. € stiegen, verzeichneten wir im Gegensatz dazu einen Zufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €). Darüber hinaus stieg die Dividendenzahlung von 15,8 Mio. € auf 21,0 Mio. €.

Der Free Cashflow lag im ersten Halbjahr erwartungsgemäß bei minus 10,6 Mio. € (Vorjahr: minus 13,9 Mio. €). Hier haben sich neben den geringeren Nettozahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit vor allem die Investitionen in unsere Zukunftsfähigkeit ausgewirkt.

FREE CASHFLOW

in Mio. €

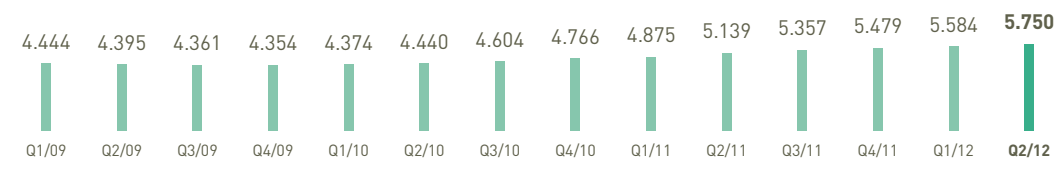


MITARBEITER

- Deutlicher Beschäftigungszuwachs in Deutschland
- Erhöhung der Ausbildungsquote unverändert im Blick

Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2012 insgesamt 5.750 Mitarbeiter, inklusive 331 Auszubildende (31. Dezember 2011: 5.479 Mitarbeiter, davon 356 Auszubildende). Somit hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Konzern im ersten Halbjahr 2012 um 271 erhöht. Der Zuwachs ist gleichermaßen auf Akquisitionen wie auf Neueinstellungen zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der Beschäftigten im Konzern um 611 Personen beziehungsweise um 11,9 Prozent.

MITARBEITER IM KONZERN

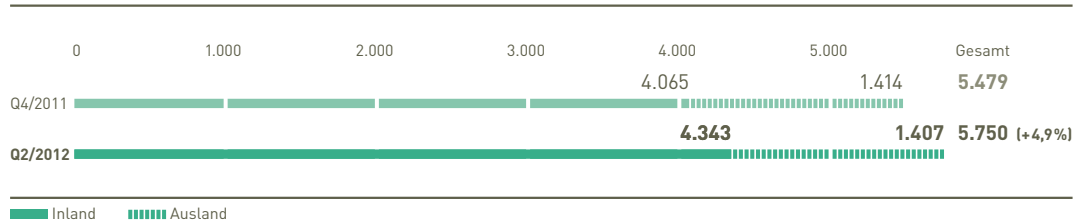




Siehe Anhang,
Kapitel X.,
S. 41

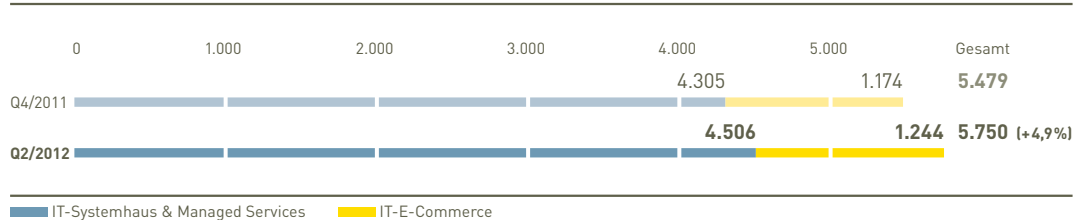
Mit 4.343 Personen entfallen drei Viertel der Belegschaft auf Deutschland. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten im Inland in den ersten sechs Monaten um 278 (31. Dezember 2011: 4.065 Mitarbeiter). Im Ausland waren zum Stichtag 1.407 Menschen für den Konzern tätig, während es zu Beginn des Geschäftsjahres noch 1.414 Mitarbeiter gewesen sind. Dieser leichte Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Auslaufen eines Großauftrags in der Schweiz im ersten Quartal des Geschäftsjahres.

MITARBEITER NACH REGIONEN



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zählte zum 30. Juni 2012 insgesamt 4.506 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr um 201 Personen (31. Dezember 2011: 4.305 Mitarbeiter). Im Bereich IT-E-Commerce stieg die Mitarbeiterzahl zum Ende des Berichtszeitraums auf 1.244. Damit waren in diesem Segment 70 Personen mehr beschäftigt als zum 31. Dezember 2011 (1.174 Mitarbeiter).

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



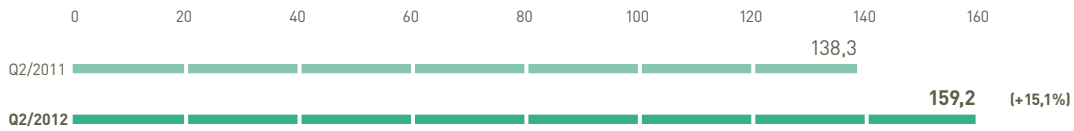
Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Sechsmonatszeitraum beläuft sich auf 5.653 und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 4.937.

Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich insgesamt 331 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 284), davon 34 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote in Deutschland stieg trotz des deutlichen Beschäftigungszuwachses von 7,1 Prozent auf 7,4 Prozent. BECHTLE verfolgt weiterhin das Ziel, die Ausbildungsquote mittelfristig auf etwa 12 Prozent zu erhöhen.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis Juni 2012 mit 159,2 Mio. € um 15,1 Prozent über dem Vorjahr (138,3 Mio. €). Die Aufwandsquote stieg entsprechend von 15,1 Prozent auf 16,2 Prozent. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich bei durchschnittlich 5.212 (Vorjahr: 4.558) Vollzeitärbeitskräften leicht von 30,3 Tsd. € auf 30,5 Tsd. €.

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

CHANCEN UND RISIKEN

■ Branchenkonsolidierung hält an

■ Eurokrise als zentrales Risiko



Siehe Geschäftsbericht 2011, S. 108 ff.

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2011 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des zweiten Quartals 2012 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Risiken keine weiteren wesentlichen Risiken oder wesentliche Änderungen der Risikolage ergeben. Auch sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Die konjunkturelle Entwicklung im IT-Markt verlief auch im zweiten Quartal 2012 eher schleppend. BECHTLE profitiert vor allem von einer robusten Nachfrage und einer soliden Investitionsbereitschaft im Binnenmarkt. In den ausländischen Märkten sind Auswirkungen der Eurokrise auf unser Geschäft durchaus zu spüren. Insoweit hat sich das Risiko eines Zahlungsverzugs beziehungsweise von Forderungsausfällen in den südeuropäischen Ländern erhöht.

Die Unsicherheiten über die künftigen ökonomischen Rahmenbedingungen sind weiter gestiegen. Ungeachtet der aktuellen Zinssenkungen besteht daher nach wie vor das Risiko einer europaweiten wirtschaftlichen Eintrübung. Eine Ausweitung der Finanz- und Eurokrise hätte vermutlich spürbare Auswirkungen auf unser Geschäft. Allerdings ergeben sich bei einer schwächeren Konjunktur auch Chancen für den BECHTLE Konzern, stärker zu wachsen – beispielsweise durch Verdrängung im Wettbewerbsumfeld und durch die anhaltende Konsolidierung. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklichkeit in der Branche unverändert bestehen bleiben.

Die angespannte Haushaltsslage einiger europäischer Länder in Verbindung mit der Euroschuldenkrise könnte künftig die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen mindern. Andererseits profitiert die öffentliche Hand vor allem in Deutschland von den gestiegenen Steuereinnahmen. Beide Faktoren könnten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der BECHTLE AG mit öffentlichen Auftraggebern haben. Eine Chance liegt für BECHTLE in der stärkeren Präsenz bei den EU-Institutionen durch das im November 2011 gegründete Vertriebsbüro in Brüssel. Die Investitionen der EU zeigen sich von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch weitgehend unbeeinflusst, sodass durch Aufträge von EU-Behörden ein Rückgang der Nachfrage im Industriesektor zum Teil ausgeglichen werden könnte.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels in der IT-Branche und des sehr guten Geschäftsverlaufs der BECHTLE AG in den beiden zurückliegenden Jahren hat der Konzern stark in den Mitarbeiteraufbau investiert. Bedingt durch den Anstieg der Mitarbeiterzahlen und die deutliche Erhöhung der Personalkosten steigt auch das Personalrisiko. Insbesondere bei einem längerfristigen Abflachen der Konjunktur oder gar Umsatzrückgängen besteht die Gefahr, dass die erhöhte Kostenbasis nicht vollständig kompensiert werden kann, was erhebliche Einflüsse auf die Ertragslage des Konzerns zur Folge hätte.

AKTIE

■ Nervosität bestimmt Marktgeschehen

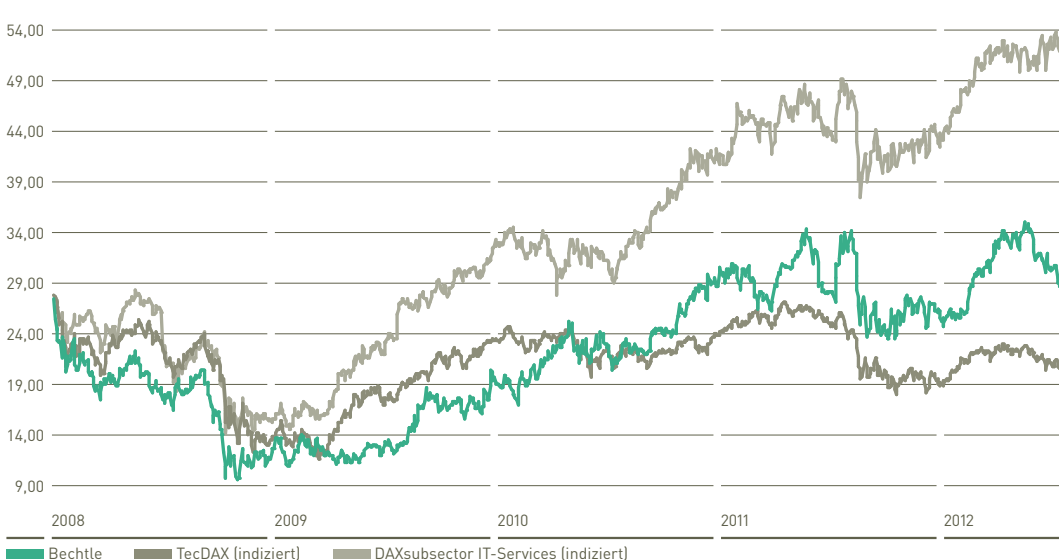
■ Bechtle Aktie nach Dividende leichter

Die Sorgen um die Entwicklung der Weltwirtschaft haben im Verlauf des zweiten Quartals merklich zugenommen. Insbesondere im europäischen Währungsraum sind die Konjunkturindikatoren auf breiter Front gefallen. Angesichts der wirtschaftlichen Belastungen durch die Schuldenkrise hat sich auch die Situation auf den Aktienmärkten verschlechtert. Daran konnten die positive Berichterstattung vieler deutscher Konzerne sowie die guten fundamentalen Unternehmensdaten nichts ändern.

Das eingetrübte Börsenumfeld bekam auch die BECHTLE Aktie im zweiten Quartal deutlich zu spüren. Sie schloss am 2. April 2012 – dem ersten Handelstag im Berichtsquartal – bei 33,85 € und markierte rund einen Monat später am 2. Mai 2012 ihren Höchststand mit 35,10 €. Danach hat die Aktie bedingt durch das schlechtere Marktumfeld und infolge des Dividendenabschlags nachgegeben und schloss zum Quartalsende am 29. Juni 2012 bei 29,08 €, nachdem sie am Vortag ihr Quartaltief mit 28,68 € erreicht hatte. Der Kurs der BECHTLE Papiere ging somit im zweiten Quartal 2012 um insgesamt 14,1 Prozent zurück. Im Vergleich dazu sind im Berichtsquartal DAX und TecDAX um 9,1 Prozent beziehungsweise 6,8 Prozent gefallen.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR 2008 BIS JULI 2012

in €



Den aktuellen Aktienkurs
finden Sie unter
www.bechtle.com/ir

31.07.2012
31,00 €

HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q2/2012	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2009	Q2/2008
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	33,85	30,40	22,89	11,59	20,18
Schlusskurs Quartalsende	€	29,08	30,85	21,01	13,40	17,95
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	35,10	34,35	25,23	13,40	22,25
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	28,68	27,22	21,01	11,15	17,56
Performance – absolut	€	-4,77	0,45	-1,88	1,81	-2,23
Performance – relativ	%	-14,1	1,5	-8,1	15,6	-11,1
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	610,7	647,9	441,2	284,1	380,5
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	46.431	54.229	36.037	49.132	60.290
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	1.501.151	1.608.442	824.743	597.979	1.198.679

Kursdaten Xetra

¹Stand: 30. Juni²Alle deutschen Börsen

Durchschnittlich wurden im zweiten Quartal 2012 börsentäglich 46.431 Aktien gehandelt (Vorjahr: 54.229). Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 1.501.151 € und hat damit im Vergleich zum Vorjahr mit 1.608.442 € leicht abgenommen. Nach dem Juni-Ranking der Deutschen Börse rückte BECHTLE beim Börsenumsatz dennoch von Platz 28 im Vorjahr auf aktuell Platz 17 vor. Neben der Handelbarkeit verbesserte sich das Unternehmen auch bei der Marktkapitalisierung gegenüber dem Vorjahr. Unter den TecDAX-Werten rangierte BECHTLE Ende Juni auf Platz 14 (Vorjahr: Platz 16).

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q2/2012	Q2/2011	H1/2012	H1/2011
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	10.828	14.482	23.147	27.657
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000
Ergebnis je Aktie	€	0,51	0,69	1,10	1,32

Die Hauptversammlung der BECHTLE AG vom 19. Juni 2012 beschloss eine Dividende von 0,85 € sowie eine Sonderdividende von zusätzlich 0,15 € je Aktie. Die Auszahlung pro Anteilsschein erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 25 Eurocent. Auf Basis der Dividendenzahlung von 21,0 Mio. € wurden damit 33,5 Prozent vom Konzernergebnis nach Steuern an die Aktionäre ausgeschüttet. Bezogen auf den Schlusskurs am Tag der Hauptversammlung liegt die Dividendenrendite bei 3,3 Prozent.

DIVIDENDE

		2011	2010
Dividende	€	1,00	0,75
Ausschüttungsquote	%	33,5	33,9
Dividendenrendite ¹	%	3,4	2,4

¹Stand: 30. Juni

BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Übernahme im Systemhaussegment

Mit Erwerbszeitpunkt 2. April 2012 übernahm BECHTLE sämtliche Geschäftsanteile der KUMATRONIK GmbH mit Standorten in Markdorf am Bodensee, Ulm, Augsburg und Stuttgart. Durch die Übernahme konnten zum einen rund 100 Mitarbeiter gewonnen werden. Zum anderen stärken die beiden neuen Standorte Ulm und Augsburg die Wettbewerbsposition des Konzerns in Süddeutschland. Die beiden KUMATRONIK Standorte Markdorf und Stuttgart wurden im zweiten Quartal vollständig in die bestehenden BECHTLE Systemhäuser Friedrichshafen und Stuttgart integriert.



www.bechtle.com/pressemeldungen

Wechsel im Aufsichtsrat

Gerhard Schick, Mitgründer von BECHTLE, langjähriger Vorstandsvorsitzender und seit 2004 Aufsichtsratsvorsitzender, schied mit Ablauf der Hauptversammlung vom 19. Juni 2012 aus dem Aufsichtsrat aus. Zum Nachfolger für den Vorsitz wählte das Kontrollgremium Klaus Winkler. Der 54-Jährige ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Heller GmbH und seit 1999 Mitglied des Aufsichtsrats der BECHTLE AG. Er stand dem Gremium bereits von 1999 bis 2004 vor. Die Hauptversammlung wählte außerdem Professor Dr. Thomas Hess, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Ludwig-Maximilians-Universität München, neu in den Aufsichtsrat. Die aktuellen Themenschwerpunkte des 44-Jährigen sind unter anderem Cloud Computing und die Internationalisierung von IT-Unternehmen. Er bringt außerdem Praxiserfahrung aus der IT- und Medienbranche mit. Neben BECHTLE nimmt der gebürtige Darmstädter derzeit keine Aufsichtsratsmandate bei weiteren Unternehmen wahr.



www.bechtle.com/pressemeldungen

PROGNOSE

■ IT-Märkte in der EU entwickeln sich unterschiedlich

■ Bechtle rechnet mit stärkerem Wachstum

Gesamtwirtschaft

Im zweiten Halbjahr 2012 gehen die Experten von einer leichten wirtschaftlichen Belebung aus. So soll die Wirtschaft in der EU laut der Prognose der Europäischen Kommission im dritten und vierten Quartal um jeweils 0,2 Prozent wachsen. Für das Gesamtjahr wird aufgrund des schwächeren ersten Halbjahres dennoch mit 0,0 Prozent eine Stagnation erwartet. Die für BECHTLE als Indikator relevanten Ausüstungsinvestitionen sollen sich 2012 etwas besser entwickeln und in der EU um 0,2 Prozent zulegen. Auch innerhalb der BECHTLE Märkte in der EU soll die Wirtschaft im zweiten Halbjahr stark bis moderat wachsen. Lediglich in Spanien, Portugal und Ungarn wird mit rückläufigen Zahlen gerechnet. Die Schweiz wird sich nach



Ereignisse nach
Ende des
Berichtszeitraums,
siehe Anhang,
S. 42



www.ec.europa.eu



www.seco.admin.ch

Schätzungen der Expertengruppe Konjunkturprognose des Bundes deutlich positiver als die EU entwickeln und 2012 ein BIP-Wachstum von 1,4 Prozent zeigen. Allerdings sollen hier die Ausrüstungsinvestitionen 2012 lediglich um 0,5 Prozent zulegen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird nach Ansicht der Kommission ihr Niveau aus dem ersten Halbjahr halten und um 0,5 Prozent im dritten sowie 0,4 Prozent im vierten Quartal wachsen. Die Prognosen für das Gesamtjahr 2012 liegen für Deutschland bei rund 1 Prozent.

Branche



www.eito.eu

Nach dem verhaltenen ersten Halbjahr wurden die Prognosen für die IT-Branche nach unten korrigiert. Gleichwohl erwartet das Marktforschungsinstitut EITO für 2012 überdurchschnittliches Wachstum. So soll der IT-Markt in der EU um 1,2 Prozent zulegen. Diese Entwicklung wird dabei hauptsächlich von den zwei Segmenten Hardware und Software mit 2,2 Prozent beziehungsweise 2,9 Prozent getragen, während die Dienstleistungen lediglich um 0,3 Prozent steigen sollen. Die Schere bei den Hardwareumsätzen wird in den Ländern mit BECHTLE Präsenz 2012 weit auseinandergehen. Sie reicht von minus 8,8 Prozent in Portugal und Spanien bis plus 9,4 Prozent in Tschechien und 21,0 Prozent in Ungarn. In der Schweiz wird der IT-Markt bei einem Plus von 2,3 Prozent erwartet. Dienstleistungen sollen um 1,6 Prozent wachsen, Hardware und Software um 2,2 beziehungsweise 3,7 Prozent.



www.bitkom.org

Der deutsche IT-Markt wird laut Branchenverband BITKOM um 3,1 Prozent zulegen. Wachstumstreiber soll mit einem Plus von 4,4 Prozent Software sein. Die Steigerungsraten von Hardware und Dienstleistungen werden bei 3,0 beziehungsweise 2,5 Prozent gesehen.

Entwicklung des Bechtle Konzerns

Vor dem Hintergrund der großen Unsicherheit über den Fortgang der europäischen Schuldenkrise und damit einhergehend der Sorgen über einen Konjunkturereinbruch ist es schwierig, belastbare Aussagen für das zweite Halbjahr 2012 zu treffen. Unter der Prämisse, dass sich die Krise nicht weiter verschärft und es zu keinen größeren Verwerfungen kommt, geht BECHTLE von einer Belebung und damit einer Steigerung der Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte aus. Für das Gesamtjahr rechnen wir damit, dass der Umsatz über Vorjahr liegen wird. Auf der Ertragsseite erscheint es nach dem Verlauf des ersten Halbjahres als durchaus ambitioniert, das Niveau des Vorjahres zu halten beziehungsweise zu übertreffen. Sollte sich eine spürbare gesamtwirtschaftliche Belebung einstellen und bislang zurückgehaltene Investitionen im zweiten Halbjahr verstärkt getätigt werden, kann dieses Ziel gleichwohl erreicht werden. Weiterhin gilt, dass wir überdurchschnittlich zum Markt wachsen und damit unseren Marktanteil ausbauen wollen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung und der Neuordnung der Wettbewerbslandschaft prüfen wir verstärkt Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Als Ergänzung unserer regionalen Aufstellung und zur Abrundung unseres Kompetenzprofils werden Akquisitionen auch weiterhin eine bedeutende Rolle innerhalb unserer Wachstumsstrategie einnehmen.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir im Jahresverlauf eine steigende Mitarbeiterzahl. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist es dringend erforderlich, qualifiziertes Personal an Bord zu nehmen, selbst wenn dies kurz- bis mittelfristig die Kostenbasis erhöht. Wir rechnen daher aufgrund des fortwährenden Mitarbeiteraufbaus weiterhin mit Belastungen auf der Ertragsseite, die sich jedoch bei einer Zunahme der Wachstumsdynamik als gerechtfertigt erweisen sollten.

BECHTLE will das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern weiter intensivieren. Beträchtliches Potenzial liegt dabei in den Ausschreibungen europäischer Institutionen. Um den spezifischen Anforderungen dieses Kundensegments gerecht zu werden, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr eine Gesellschaft in Brüssel gegründet. Von dort aus soll das Geschäft mit den europäischen Institutionen koordiniert und durch den Vor-Ort-Kontakt intensiviert werden. Die Abwicklung der Projekte wird mit einer effizienten, speziell für die Kundenstruktur und damit für Projektgeschäfte ausgelegten Organisation erfolgen.

BECHTLE investiert auch im Segment IT-E-Commerce in die konsequente Fortsetzung seiner internationalen Wachstumsstrategie sowie in den Ausbau seiner Markenbekanntheit. Zugute kommen uns dabei unsere hohe Eigenkapital- sowie Liquiditätsausstattung. Im zweiten Quartal haben wir den Markteintritt in Ungarn vollzogen und sind seit April mit einem schlagkräftigen Vertriebsteam in Budapest vor Ort. Damit bauen wir unsere Aktivitäten auf den osteuropäischen Märkten aus und untermauern gleichzeitig unseren Anspruch der europäischen Marktführerschaft. Der Eintritt in weitere neue Ländermärkte ist zurzeit nicht geplant. Die nächsten mittelfristigen Ziele sind die Ausweitung der Präsenz unserer Marke COMSOFT DIRECT nach Großbritannien und von ARP nach Belgien.

Wir verfügen aus heutiger Sicht durch unsere nachhaltige Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser geplantes Wachstum umzusetzen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 9. August 2012

BECHTLE AG
Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

	01.04.– 30.06.2012	01.04.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Umsatzerlöse	495.318	457.031	982.925	913.138
Umsatzkosten	421.241	389.095	834.428	779.311
Bruttoergebnis vom Umsatz	74.077	67.936	148.497	133.827
Vertriebskosten	33.947	29.873	67.007	57.839
Verwaltungskosten	27.551	22.832	54.407	45.555
Sonstige betriebliche Erträge	2.856	4.413	5.682	7.058
Betriebsergebnis	15.435	19.644	32.765	37.491
Finanzerträge	520	467	1.114	846
Finanzaufwendungen	820	171	1.643	301
Ergebnis vor Steuern	15.135	19.940	32.236	38.036
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.307	5.458	9.089	10.379
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	10.828	14.482	23.147	27.657
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,51	0,69	1,10	1,32
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 31f.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €

	01.04.– 30.06.2012	01.04.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Ergebnis nach Steuern	10.828	14.482	23.147	27.657
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-34	-1.032	-178	-522
Ertragssteuereffekte	6	185	32	93
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	53	108	348	-38
Ertragssteuereffekte	-12	-7	-41	5
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-17	-76	-36	117
Ertragssteuereffekte	5	23	10	-33
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-2	-48	72	-48
Ertragssteuereffekte	-3	9	-14	9
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-17	-3.340	-493	-1.676
Ertragssteuereffekte	5	972	144	488
Währungsumrechnungsdifferenzen	257	5.111	984	2.075
Summe Sonstiges Ergebnis	241	1.905	828	470
davon Ertragssteuereffekte	1	1.182	131	562
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	11.069	16.387	23.975	28.127



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 31f.

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	in Tsd. €		
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	137.160	135.648	127.927
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.790	22.348	23.024
Sachanlagevermögen	86.565	79.645	39.639
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.670	975	188
Forderungen aus Ertragssteuern	133	133	156
Latente Steuern	9.035	9.833	10.149
Sonstige Vermögenswerte	2.234	2.356	2.431
Geld- und Wertpapieranlagen	49.167	30.700	30.440
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	306.754	281.638	233.954
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	101.123	91.190	93.498
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263.402	286.773	222.419
Forderungen aus Ertragssteuern	2.214	1.072	2.180
Sonstige Vermögenswerte	27.674	31.955	19.722
Geld- und Wertpapieranlagen	25.878	16.219	19.023
Liquide Mittel	32.963	94.569	60.067
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	453.254	521.778	416.909
Aktiva, gesamt	760.008	803.416	650.863



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere V.,
S. 33 f.

PASSIVA	in Tsd. €		
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	255.791	252.816	217.632
Eigenkapital, gesamt	422.019	419.044	383.860
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	14.977	14.786	13.717
Sonstige Rückstellungen	1.228	1.182	1.151
Finanzverbindlichkeiten	54.079	57.280	21.816
Latente Steuern	15.730	15.847	15.129
Sonstige Verbindlichkeiten	1.128	1.216	600
Abgrenzungsposten	8.427	8.359	7.430
Langfristige Schulden, gesamt	95.569	98.670	59.843
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	5.918	5.643	6.927
Finanzverbindlichkeiten	10.693	9.002	5.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.760	148.799	104.188
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	4.322	8.735	7.147
Sonstige Verbindlichkeiten	51.035	72.237	48.169
Abgrenzungsposten	38.692	41.286	34.856
Kurzfristige Schulden, gesamt	242.420	285.702	207.160
Passiva, gesamt	760.008	803.416	650.863

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen		Gesamt	Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung		
Eigenkapital zum 1. Januar 2011	21.000	145.228	207.157	-1.902	205.255	371.483
Gewinnausschüttung für 2010			-15.750		-15.750	-15.750
Ergebnis nach Steuern			27.657		27.657	27.657
Sonstiges Ergebnis				470	470	470
Gesamtergebnis	0	0	27.657	470	28.127	28.127
Eigenkapital zum 30. Juni 2011	21.000	145.228	219.064	-1.432	217.632	383.860
Eigenkapital zum 1. Januar 2012	21.000	145.228	254.130	-1.314	252.816	419.044
Gewinnausschüttung für 2011			-21.000		-21.000	-21.000
Ergebnis nach Steuern			23.147		23.147	23.147
Sonstiges Ergebnis				828	828	828
Gesamtergebnis	0	0	23.147	828	23.975	23.975
Eigenkapital zum 30. Juni 2012	21.000	145.228	256.277	-486	255.791	422.019



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere V.,
S. 33f.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €

	01.04.– 30.06.2012	01.04.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	15.135	19.940	32.236	38.036
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	300	-296	529	-545
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.506	4.162	10.774	8.056
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	68	-11	43	-16
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-298	2.490	-1.156	3.132
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	-45	-2.530	-9.069	-16.647
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-24.999	5.060	26.922	29.568
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.735	-18.905	-19.000	-27.344
Veränderung Abgrenzungsposten	-4.660	-4.815	-3.463	-3.081
Veränderung übriges Nettovermögen	-352	1.232	-17.180	-13.792
Gezahlte Ertragssteuern	-6.735	-3.051	-13.859	-8.586
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-7.345	3.276	6.777	8.781
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	-1.624	-9.104	-2.891	-9.253
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.022	-8.098	-14.589	-13.545
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14	127	115	145
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	2.555	300	-45.078	-15.461
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	5.010	9.708	16.748	9.708
Erhaltene Zinszahlungen	823	705	1.646	1.397
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.244	-6.362	-44.049	-27.009
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.965	-1.048	-4.059	-1.588
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.006	10.000	1.946	10.000
Dividendenausschüttung	-21.000	-15.750	-21.000	-15.750
Geleistete Zinszahlungen	-777	-253	-1.579	-364
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22.736	-7.051	-24.692	-7.702
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	86	1.682	358	520
Veränderung der liquiden Mittel	-31.239	-8.455	-61.606	-25.410
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	64.202	68.522	94.569	85.477
Liquide Mittel am Ende der Periode	32.963	60.067	32.963	60.067



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere VI.,
S. 35

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2012 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 vorzeitig angewendet.



[www.bechtle.com/
finanzberichte](http://www.bechtle.com/finanzberichte)

Im Übrigen wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrundeliegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Konsolidierungskreis sind die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften enthalten. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Redmond Integrators GmbH	Bochum	01.01.2012	Erwerb
KUMATronik GmbH*	Markdorf	02.04.2012	Erwerb
Bechtle Immobilien GmbH	Neckarsulm	16.04.2012	Gründung

* inzwischen umfirmiert in Bechtle GmbH mit Sitz in Ulm

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Materialaufwand	739.037	694.650	0	0	0	0
Personalaufwand	72.092	63.856	50.940	43.906	36.188	30.543
Abschreibungen	5.182	3.848	2.733	2.013	2.859	2.195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.117	16.957	13.334	11.920	15.360	12.817
Gesamtaufwendungen	834.428	779.311	67.007	57.839	54.407	45.555

Der Anstieg sämtlicher Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum und dem damit im Zusammenhang stehenden deutlichen Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 3.984 TSD. € (Vorjahr: 4.517 TSD. €) sowie Erträge aus Wechselkursschwankungen in Höhe von 1.067 TSD. € (Vorjahr: 1.934 TSD. €). Unter Verrechnung der in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten erfassten Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen ergibt sich im Berichtszeitraum ein Gewinn aus Wechselkursschwankungen von 153 TSD. € (Vorjahr: 880 TSD. €).

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten überwiegend Erträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie den vorgehaltenen liquiden Mitteln und haben sich im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Bestands an Geld- und Wertpapieranlagen erhöht. Die Geldanlagestrategie richtet sich auch weiterhin an der Sicherstellung der jederzeitigen uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus und lässt ausschließlich besonders risikoarme beziehungsweise ausfallgesicherte Anlagen zu.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Der Anstieg der Finanzaufwendungen ist den im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 neu aufgenommenen beziehungsweise übernommenen Darlehen geschuldet.

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Ergebnis nach Steuern (Tsd. €)	23.147	27.657
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	21.000.000	21.000.000
Ergebnis je Aktie (€)	1,10	1,32

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstiges Ergebnis



Siehe Eigenkapital-
veränderungsrechnung,
S. 28

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Der Schweizer Franken legte gegenüber dem Euro auch im Berichtszeitraum an Wert zu, allerdings weniger stark als im Vorjahreszeitraum. Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vermögenswerte

Die Veränderungen insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte im Berichtszeitraum begründen sich im Wesentlichen durch die gewohnten saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf.



Siehe
I. Allgemeine Angaben,
S. 30

Die Vermögenswerte des BECHTLE Konzerns per 30. Juni 2012 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum neu erworbenen Gesellschaften.



Siehe
IX. Akquisitionen und
Kaufpreisallokation,
S. 37 ff.

Im Zusammenhang mit der Schließung der intelligent IT Solutions GmbH & Co. KG (iits) am Standort Oldenburg wurde der beim Erwerb der iits aktivierte Kundenstamm um 309 TSD. € wertgemindert (IAS 36). Die ehemalige Niederlassung der iits in Bremen wird als eigenständige Gesellschaft (BECHTLE GmbH) fortgeführt, die iits-Niederlassungen in Cloppenburg und Hannover wurden in bestehende BECHTLE Standorte integriert. Die Bewertung des Kundenstamms erfolgte mithilfe seines Nutzungswerts. Der hierbei verwendete Diskontierungszinssatz spiegelt die vermögenswertspezifischen Risiken wider und wurde mit einem Wert von 15 Prozent nach Steuern angesetzt. Der verbliebene Kundenstamm in Höhe von 309 TSD. € hat eine Restnutzungsdauer von drei Jahren.

Ein höherer Bestand an Geld- und Wertpapieranlagen folgte im Berichtszeitraum aus Umschichtungen von freien Mitteln.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen



Dividendenausschüttung

Auf der Hauptversammlung vom 19. Juni 2012 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2011 eine reguläre Dividende in Höhe von 0,85 € sowie eine einmalige Sonderdividende von 0,15 € je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme: 21.000 Tsd. €). Die Dividendenzahlung erfolgte am 20. Juni 2012.

Das erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	in Tsd. €			
	30.06.2012	31.12.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-14.566	-14.388	-178	-522
Ertragssteuereffekte	2.602	2.570	32	93
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	673	325	348	-38
Ertragssteuereffekte	-65	-24	-41	5
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-408	-372	-36	117
Ertragssteuereffekte	119	109	10	-33
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	-72	72	-48
Ertragssteuereffekte	0	14	-14	9
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-9.754	-9.261	-493	-1.676
Ertragssteuereffekte	2.841	2.697	144	488
Währungsumrechnungsdifferenzen	18.072	17.088	984	2.075
Sonstiges Ergebnis	-486	-1.314	828	470

Schulden



Siehe
I. Allgemeine Angaben,
S. 30

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten begründen sich im Wesentlichen durch die üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten der bestehenden Darlehen verringert.



Siehe
IX. Akquisitionen und
Kaufpreisallokation,
S. 37 ff.

Die Schulden des BECHTLE Konzerns zum 30. Juni 2012 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 auch die Schulden der im Berichtszeitraum neu erworbenen Gesellschaften.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der leichte Rückgang des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr beruht auf einem niedrigeren Ergebnis vor Steuern und höheren Ertragssteuerzahlungen, welche nur teilweise durch geringere Mittelabflüsse aus den Veränderungen des Nettovermögens kompensiert wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im Berichtszeitraum durch höhere Ein- und Auszahlungen für den Verkauf beziehungsweise Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen sowie niedrigere Auszahlungen für Unternehmenserwerbe geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist wesentlich durch die im Berichtsquartal vorgenommene Dividendenausschüttung bestimmt. Im Vorjahresvergleich sind neben der höheren Dividendenausschüttung auch geringere Darlehensaufnahmen zu berücksichtigen.

In der Kapitalflussrechnung ist die Übernahme des Teilgeschäftsbetriebs „redit Niederlassung St. Gallen“ mit Erwerbszeitpunkt 1. März 2011 wie im Konzernabschluss 2011 als Akquisition beziehungsweise Unternehmenszusammenschluss (IFRS 3) verarbeitet und daher sind die damit verbundenen Abflüsse im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2011 sind diese im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Gegenüber der damaligen Zwischenberichterstattung stellen sich für diesen Vorjahreszeitraum nun der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 316 Tsd. € niedriger und der Cashflow aus Investitionstätigkeit um 316 Tsd. € höher dar.

VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 30. Juni 2012 61.850 Tsd. € (31. Dezember 2011: 62.685 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	30.06.2012	31.12.2011
fällig innerhalb eines Jahres	22.257	21.281
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	32.849	33.714
fällig nach 5 Jahren	6.744	7.690
Mindestleasingszahlungen gesamt	61.850	62.685

VIII. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2011.

in Tsd. €

	01.01.-30.06.2012			01.01.-30.06.2011		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	644.444	340.376		591.851	322.879	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-1.305	-590		-1.330	-262	
Externe Umsätze	643.139	339.786	982.925	590.521	322.617	913.138
Abschreibungen	8.922	1.852	10.774	6.333	1.723	8.056
Betriebsergebnis	17.360	15.405	32.765	21.106	16.385	37.491
Finanzergebnis			-529			545
Ergebnis vor Steuern			32.236			38.036
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.089			10.379
Ergebnis nach Steuern			23.147			27.657
Investitionen	10.665	4.234	14.899	9.780	4.230	14.010
Investitionen durch Akquisitionen	2.408	0	2.408	20.663	0	20.663

in Tsd. €

	30.06.2012			31.12.2011		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	514.326	246.346		545.430	258.672	
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	-351	-313		-217	-469	
Vermögenswerte	513.975	246.033	760.008	545.213	258.203	803.416
Gesamtsegment-Schulden	225.167	113.486		258.906	126.152	
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	-313	-351		-469	-217	
Schulden	224.854	113.135	337.989	258.437	125.935	384.372

in Tsd. €

	01.01.–30.06.2012			01.01.–30.06.2011		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	654.965	327.960	982.925	585.035	328.103	913.138
Investitionen	12.910	1.989	14.899	11.765	2.245	14.010
Investitionen durch Akquisitionen	2.408	0	2.408	16.758	3.905	20.663

in Tsd. €

	30.06.2012			31.12.2011		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Vermögenswerte	493.623	266.385	760.008	503.260	300.156	803.416
Schulden	232.921	105.068	337.989	267.193	117.179	384.372



Segmentinformationen
zu den Mitarbeitern,
siehe X. Mitarbeiter, S. 41

IX. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION

Redmond Integrators GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2012 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Redmond Integrators GmbH, Bochum, erworben.



www.redmondintegrators.com

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm (102 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (220 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über drei Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (102 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (312 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 471 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.



Mit dem Erwerb der Redmond Integrators (15 Mitarbeiter) baut BECHTLE den Bereich Software und Anwendungslösungen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services weiter aus. Die im Markt etablierte Redmond Integrators ist auf Lösungen rund um die wachstumsstarke SharePoint-Technologie spezialisiert. BECHTLE führt damit die Positionierung als IT-Lösungsanbieter konsequent fort und kommt dem Ziel, die Nummer eins für SharePoint-basierte Lösungen im deutschen Markt zu werden, wesentlich näher.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	471
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	331
Sachanlagevermögen	59
Sonstige Vermögenswerte	8
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	869
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332
Liquide Mittel	233
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	624
Summe Vermögenswerte	1.493
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	102
Langfristige Schulden, gesamt	102
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	17
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	450
Kurzfristige Schulden, gesamt	608
Summe Schulden	710
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	783

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der Redmond Integrators enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige (bedingte) Kaufpreiszahlung in Höhe von bis zu 300 TSD. €. Unter Berücksichtigung der entsprechenden validierten Geschäftsplanung der Redmond Integrators betrug der zum Erwerbszeitpunkt beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 283 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (500 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In den für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatzerlösen der BECHTLE Gruppe beziehungsweise im für die Berichtsperiode ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern der BECHTLE Gruppe ist die Redmond Integrators mit einem Betrag von 837 TSD. € beziehungsweise 17 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64qi).

KUMATronik GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 2. April 2012 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der KUMATronik GmbH, Markdorf, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm (570 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (110 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über eineinhalb Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (195 TSD. €) gebildet.

Mit dem Erwerb der KUMATronik (knapp 100 Mitarbeiter) baut BECHTLE die starke Marktpräsenz in Süddeutschland weiter aus. Die im Markt etablierte KUMATronik verfügt neben dem Gesellschaftssitz in Markdorf am Bodensee noch über drei weitere Standorte in Augsburg, Stuttgart und Ulm. BECHTLE erweitert damit seine Wettbewerbsposition im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in attraktiven Wirtschaftsräumen.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	618
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	733
Sachanlagevermögen	196
Latente Steuern	360
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	1.907
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.915
Sonstige Vermögenswerte	135
Liquide Mittel	66
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	3.772
Summe Vermögenswerte	5.679
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	195
Langfristige Schulden, gesamt	195
Kurzfristige Schulden	
Sonstige Rückstellungen	1.187
Finanzverbindlichkeiten	560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.114
Sonstige Verbindlichkeiten	141
Abgrenzungsposten	792
Kurzfristige Schulden, gesamt	3.794
Summe Schulden	3.989
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	1.690

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.



Siehe
Besondere Ereignisse
im Berichtszeitraum,
S. 21

Die Niederlassungen der KUMATRONIK in Augsburg und Ulm werden gemeinsam als eigenständige Gesellschaft (umfirmiert in BECHTLE GmbH) fortgeführt. Der Hauptsitz in Markdorf und die ehemalige Niederlassung in Stuttgart wurden in bestehende Gesellschaften der BECHTLE Gruppe integriert. Vor diesem Hintergrund sind die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge der übernommenen Gesellschaft nicht gesondert ermittelbar.

Beim Erwerb der **SolidLine AG**, Walluf, im Geschäftsjahr 2011 hatte sich BECHTLE vertraglich zur Zahlung bedingter, nachträglicher Kaufpreiserhöhungen in Höhe von insgesamt bis zu 1.692 Tsd. € verpflichtet. Im Februar 2012 wurde ein erster Teil dieser bedingten Kaufpreiserhöhung abgerechnet und ausgezahlt. Diese Zahlung in Höhe von 1.000 Tsd. € entspricht genau dem bei der Erstkonsolidierung hierfür angesetzten Zeitwert zzgl. der Aufzinsung für die Zeit zwischen Erwerbszeitpunkt und Zahltag.

X. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2012	31.12.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Voll- und Teilzeitkräfte	5.314	5.026	5.212	4.558
Auszubildende	331	356	341	295
Mitarbeiter in Elternzeit	105	97	100	84
Aushilfen	141	141	137	134
Summe	5.891	5.620	5.790	5.071

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2012	31.12.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
IT-Systemhaus & Managed Services	4.506	4.305	4.427	3.858
Inland	3.881	3.640	3.804	3.216
Ausland	625	665	623	642
IT-E-Commerce	1.244	1.174	1.226	1.079
Inland	462	425	448	376
Ausland	782	749	778	703

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2012	31.12.2011	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Dienstleistung	2.595	2.506	2.535	2.280
Vertrieb	1.778	1.684	1.746	1.543
Verwaltung	1.272	1.192	1.272	1.030

XI. ORGANE

Anstelle von Gerhard Schick, der auch den Aufsichtsratsvorsitz bis zu seinem Ausscheiden inne hatte, ist seit 20. Juni 2012 Professor Dr. Thomas Hess, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Ludwig-Maximilians-Universität München, als Vertreter der Anteilseigner Mitglied des Aufsichtsrats der BECHTLE AG.

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender ist Klaus Winkler, Geschäftsführer der Heller GmbH, Nürtingen.

XII. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gerhard Schick, ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzender, Mitgründer von BECHTLE und Vater der größten Anteilseignerin Karin Schick, stellt seine Erfahrung der BECHTLE Gruppe im Rahmen eines unentgeltlichen Beratervertrags auch weiterhin zur Verfügung.

XIII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Mit Erwerbszeitpunkt 1. August 2012 wurde von der SPI Systemberatung GmbH, Ahrensburg der Vertriebsbereich für die CAD-Software SolidWorks erworben.

Die Bilanzierung der Übernahme des Teilgeschäftsbetriebs wird unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) erfolgen. Die Bestimmung bzw. Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung liegt aufgrund der Kurzfristigkeit und der Komplexität, insbesondere bezüglich der übernommenen Kundenverträge, derzeit noch nicht vor (IFRS 3.B66). Entsprechende Wertangaben werden voraussichtlich bis zum nächsten Zwischenbericht per Quartalsende 30. September 2012 auf vorläufiger Basis (IFRS 3.45) vorliegen.

Schwerpunkt des übernommenen Teilgeschäftsbetriebs ist der Vertrieb der CAD-Software SolidWorks und die damit verbundene Beratung. BECHTLE übernimmt dabei 19 Mitarbeiter an den Standorten Ahrensburg bei Hamburg, Münster und Greifswald sowie die bestehenden Kundenverträge. Nach den in 2010 und 2011 erfolgten Akquisitionen der Solidpro und der SolidLine hat sich BECHTLE im CAD-Bereich durch diese Akquisition weiter verstärkt. Der übernommene Teilgeschäftsbetrieb wird in die SolidLine AG integriert.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine weiteren besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 9. August 2012

BECHTLE AG
Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 9. August 2012

BECHTLE AG

Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2012

Freitag, 10. August 2012

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Bechtle Aktionärstage in Neckarsulm

Mittwoch, 15. August 2012

Mittwoch, 26. September 2012

Donnerstag, 18. Oktober 2012

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2012

Dienstag, 13. November 2012

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter www.bechtle.com/events oder
www.bechtle.com/finanzkalender



[www.bechtle.com/
finanzkalender](http://www.bechtle.com/finanzkalender)

Herausgeber/Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49 7132 981-4121

thomas.fritsche@bechtle.com

Martin Link

Telefon +49 7132 981-4149

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 2. Quartal ist am 10. August 2012 erschienen.

Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm

Telefon +49 7132 981-0
ir@bechtle.com
www.bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

